

**II-1403 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. **712 IJ**

**1984-05-09**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten PROBST, EIGRUBER  
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Bevorzugung ausländischer Produkte beim Bau von  
Wildzäunen

Der "STEIRERKRONE" vom 18. Jänner 1984 ist zu entnehmen, daß die Errichtung von Wildzäunen entlang des neuen Südautobahn-Teilstückes zwischen Untergroßau und Hartberg erheblich verzögert worden sei, weil das Bundesministerium für Bauten und Technik die Landesbaudirektion für Steiermark beauftragt hätte, sogenannte Knotengeflechte anstatt punktgeschweißter Zaungitter zu verwenden. Als Begründung sei ausgeführt worden, daß die punktgeschweißten Zäune zu schwach und zu rostanfällig seien.

Dazu stellt ein Grazer Erzeuger punktgeschweißter Zaungitter fest, daß diese Ansicht des Bundesministeriums für Bauten und Technik wissenschaftlich widerlegbar sei, weil ein Test an der Technischen Universität Graz ergeben hätte, daß beide Produkte zumindest gleichwertig sind. Derselben Firma wurde von der steiermärkischen Landesregierung bestätigt, daß an ihrem Produkt entlang des Autobahnteilstückes Gleisdorf-Graz, wo testhalber seit acht Jahren sowohl Knotengitter als auch punktgeschweißte Zäune stehen, keine Schäden in qualitativer Hinsicht festgestellt werden konnten. Eine ähnliche Bestätigung liegt auch von Seiten der Pyhrn Autobahn AG vor.

Die Grazer Firma stellt weiters fest, daß ihr Produkt billiger als das aus Belgien importierte Knotengitter sei, und sieht durch das Verhalten des Bundesministeriums für Bauten und Technik heimische Arbeitsplätze gefährdet.

- 2 -

Angesichts dieser Tatsachen richten die unterzeichneten  
Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
die

A n f r a g e :

1. Sind Ihnen die hervorragenden Qualitätseigenschaften des in Graz erzeugten punktgeschweißten Gitters und sein im Vergleich zu dem aus Belgien importierten Knotengeflecht niedrigerer Preis bekannt?
2. Wenn ja: Was hat Sie dazu bewogen, entlang des Südautobahnteilstückes zwischen Untergroßau und Hartberg die Verwendung eines ausländischen Erzeugnisses vorzuschreiben?